Volltreffer! : Ein interessantes Bilddokument zur Luftoffensive der Allierten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 30

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-644903

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

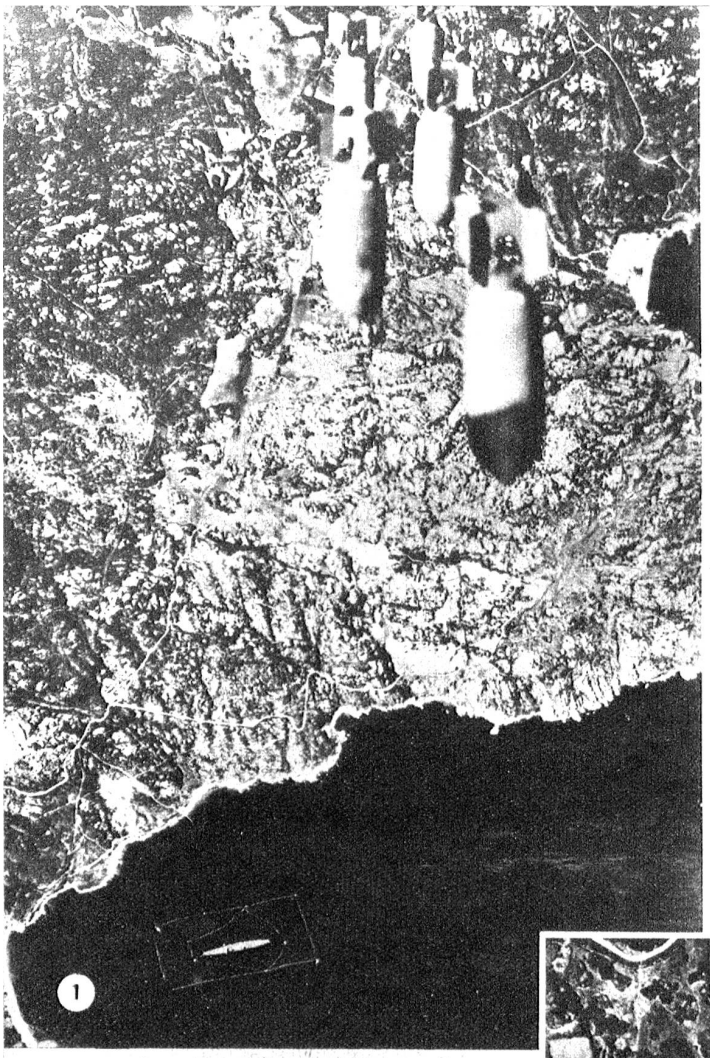
Volltreffer!

Ein interessantes Bilddokument zur Luftoffensive der Alliierten

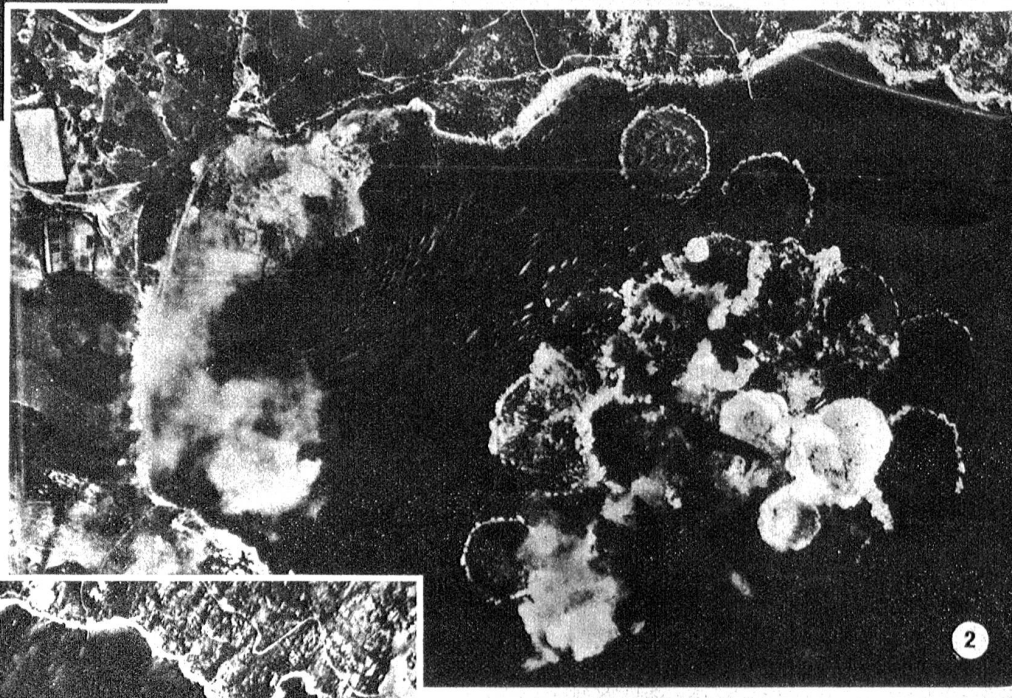
Können Bomber ihre Ziele tatsächlich treffen aus so grosser Höhe? Diese Frage ist schon oft gestellt worden, denn dem Laien scheint es doch fast unmöglich, dass Bomben aus einer Maschine, die mit 400 oder 500 km Stundengeschwindigkeit durch die Luft saust, zielsicher abgeworfen werden können. Der Pilot hat aber ein Mittel zur Hand, das eine einigermassen gute Treffsicherheit gewährleistet, die Bomben-Zielvorrichtung. Schon vor dem Krieg existierten solche Geräte; dass sie aber durch die gigantische Entwicklung des Flugzeuges als Waffe immer wieder verbessert und vervollkommnet wurden, ist ebenso sicher wie die Tatsache, dass die Kriegführenden um diese Neukonstruktionen ein undurchdringliches Geheimnis legen und man darüber weder textliche, geschweige denn bildliche Darstellungen erhalten kann.

Zu diesem aktuellen Thema, das besonders im Zusammenhang mit der gewaltigen Luftoffensive der Alliierten von Interesse ist, bringen wir hier einen authentischen Bildbericht, den ein Beobachtungsoffizier an Bord einer angreifenden «Fliegenden Festung» gemacht hat. Es handelt sich um den schweren Angriff der amerikanischen Luftwaffe auf den italienischen Flottenstützpunkt Maddalena, an der Nordküste von Sardinien.

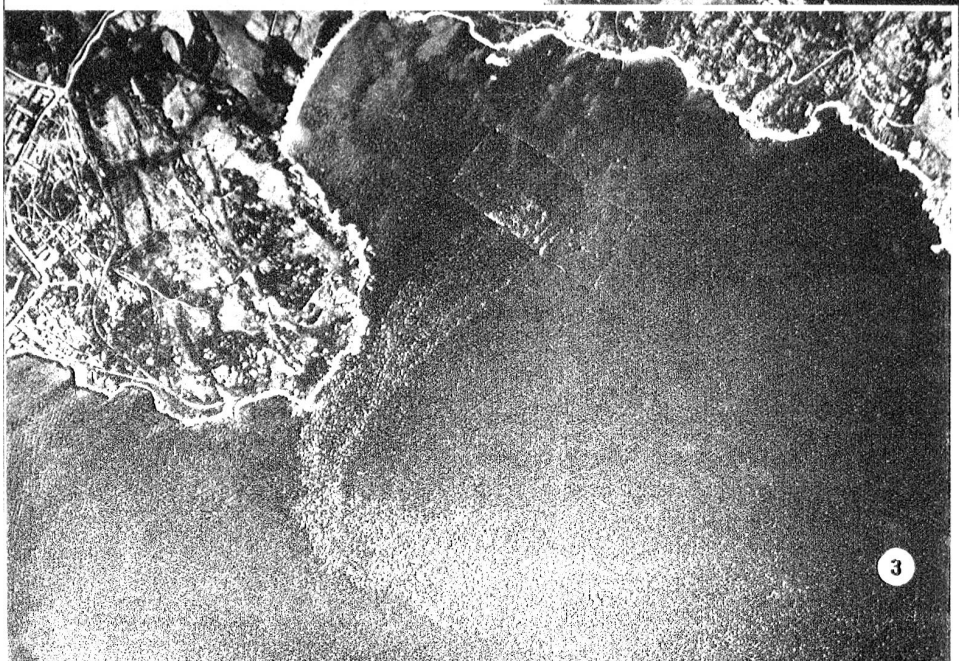
Bildbericht Photopress



1 Beobachtungs-Flugzeuge haben gemeldet, dass in der Nähe von Maddalena die beiden schweren italienischen Kreuzer «Trieste» und «Gorizia» Anker geworfen haben, und zwar ziemlich weit entfernt voneinander. Der Angriff mit «Fliegenden Festungen» wird befohlen. Hier der Kreuzer «Trieste» in der Bucht von Maddalena. Zum Schutz gegen Torpedoangriffe feindlicher U-Boote sind die Stahlnetze ausgelegt, die an riesigen Korkbojen befestigt sind. Auf dem Bild erkennt man das äussere und das innere Schutznetz deutlich. Rechts sieht man die bereits ausgelösten Bomben.



2 Volltreffer. In dichtem Hagel fallen die Bomben in der Nähe des Schiffes ins Wasser, doch einige explodieren im Ziel und treffen das gepanzerte Schlachtschiff vernichtend.



3 Wenige Minuten später. Das Bild zeigt das «Grab des Kreuzers», eingefriedet vom Stahlnetz gegen Torpedos. Das Oel des gesunkenen Kriegsschiffes steigt an die Wasseroberfläche und die Strömung des Meeres treibt diese Spuren eines Vernichtungswerkes in grossem Bogen vom Wrack weg.